

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 5. Stück.

Sonnabend, den 1. Februar 1851.

**I n b a l t.**

Uebersicht über die städtischen Bauten im Jahr 1850.  
(Beschluß.) — Verzeichniß der Gebornen. — 60 Bekannt-  
machungen.

**Chronik der Stadt Halle.**

**Uebersicht**

über die städtischen Bauten im Jahr 1850.

(B e s c h l u ß.)

20. Die Ausführung der bereits genehmigten  
Umwandlung und Chaussirung des Jägerplatzes, zu  
welcher Arbeit der Betrag von 155 Thlr. ausgewor-  
fen war, konnte nicht erfolgen in Folge des Wider-  
spruchs eines Anwohners am Jägerplatz, welcher bis  
jetzt sich nicht geneigt zeigte zur Verbreiterung des We-  
ges so viel Land von seinem Vorgarten abzutreten, wie  
von den städtischen Behörden nöthig erachtet wurde.  
Da die Chaussirung nicht ausgeführt werden konnte,  
und außerdem auch alte Pflastersteine nicht in genü-  
gender Menge vorhanden waren, so wurde auch

LII. Jahrg.

(5)

21. die Pflasterung der Straßenstrecke am Eingange des Jägerplatzes von der Wallstraße her in diesem Jahre nicht ausgeführt. Es war zu dieser Arbeit ein Betrag von 115 Thlr. genehmigt.

22. In dem Waagegebäude befanden sich sechs Klassenräume, die so klein waren, daß sie dem Bedürfnisse nicht genügten. Da nun sich die Einrichtung einer neuen Elementarklasse als dringend nöthig herausstellte, und erwartet werden mußte, daß ein solcher Fall bald wieder eintreten würde, so wurde ein Umbau in der Art vorgenommen, daß aus den sechs kleinen Klassen vier größere entstanden. Hierzu ist ein Voranschlag in dem Betrage von 190 Thlr. angefertigt und die Arbeit seit October 1850 beendet.

23. Die Beschaffung der Subsellien, Tafeln etc. in der neu eingerichteten Elementarklasse war zu 55 Thlr. 26 Sgr. veranschlagt und ist für die Anschlagssumme auch sämtliches Mobiliar der Klasse angefertigt.

24. Im Waisenhauszwiner wurde in der Nähe der alten Eckbastion ein gemauerter Brunnen, zum spätern Gebrauche bestimmt, angelegt; veranschlagt war dazu der Betrag von 56 Thlr., verwendet wurden 52 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf.

25. Der Erdrücken, welcher im Leipziger Zwiner in der Nähe des Kummel'schen Neubaus bei der ersten Einrichtung stehen gelassen worden war, wurde nach neuerem Beschlusse abgetragen und die Erde nach der Tiefe an der Eckbastion verkarret. Diese Arbeit war auf 540 Thlr. veranschlagt und kostete 421 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf.

26. Von den ausgeworfenen 100 Thlr. für Plazieren des angefahrenen Schuttes im Zwiner wurde ausgegeben 99 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf.

27. Zur Erhaltung der städtischen Wege ist der Betrag von 200 Thlr. genehmigt.

28. Zur Erhaltung des städtischen Pflasters ist der Betrag von 200 Thlr. bewilligt und für die Herstellungen an demselben verausgabt 199 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.

29. Zum Weißen der städtischen Schulen ist ein Betrag von 100 Thlr. ausgeworfen worden. Es wurde geweißt die Knabenschule auf dem Sandberge und die Mädchenschule im Waagegebäude in den Klassenräumen und Fluren.

30. Nach dem Anschlage über die Erbauung der Neumarkts-Pfarrre hat die Stadt hierzu einen Beitrag von 2166 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf. zu leisten und es war davon für dieses Jahr der Beitrag von 1200 Thlr. ausgeworfen. Der Bau ist bereits im Rohbau fertig und hat die Stadt zu den an die Werkmeister gezahlten Abschlagszahlungen den Beitrag von 591 Thlr. bis jetzt geleistet.

31. Zu kleineren Baulichkeiten Behufs Erhaltung der städtischen Grundstücke ist der Betrag von 1080 Thlr. im Rammerei-Stat ausgeworfen; für der gleichen kleinere Arbeiten unter 30 Thlr. erfolgt eine Genehmigung durch die Stadtverordneten nicht.

32. Der im Jahre 1849 als interimistisches Cholera-Leichenhaus eingerichtete ehemalige Pulverturm auf dem Stadtgottesacker wurde in diesem Frühjahr zu seiner früheren Bestimmung als Leichenwagenschuppen ausgebaut und war hierfür der Betrag von 60 Thlr. veranschlagt. Die Ausführung kostet 66 Thlr. 9 Sgr. 1 Pf.

Eine bereits genehmigte nicht unbedeutende Kosten verursachende Herstellung am östlichen Giebel der Marktkirche und der Hausmannsthürme konnte in diesem Jahre wegen der während der Verhandlungen schon zu weit vorgerückten Jahreszeit nicht in Angriff genommen werden und wird deren Ausführung im künftigen Frühjahr erfolgen. Es ist nämlich der untere Theil der Giebelmauer der Kirche zwischen den beiden Strebepeilern an der Ostseite aus seiner senkrechten Stellung gewichen und hat sich von der innern Mauer losgerissen, auch sind die Steine desselben durch die auf ihnen liegende große Last theilweise zerdrückt und zersplittert; insofern nun eine allmählig eintretende Verschlimmerung dieses Uebelstandes zu erwarten ist,



erscheint es nothwendig, dieses unhaltbare Mauerwerk stückweise durch neue Mauer zu ersetzen, dabei sollen zugleich noch Verankerungen der Giebelmauer mit den innern Mauern vorgenommen werden. Die Kosten der Ausführung werden die Stadtkasse und die Kasse der Kirche zu U. L. Fr. laut Abkommen gemeinschaftlich zu gleichen Theilen tragen, da die Mauer zwischen den Hausmannsthürmen zur Marktkirche gehört, die Hausmannsthürme aber von Seiten der Stadt erhalten werden müssen. Die bereits genehmigte Ueberschlags-Summe beträgt 2000 Thlr.

Der Gesammt-Betrag, der auf Bauten und Herstellungen Seitens der Stadtkasse im Jahre 1850 verwendet ist, stellt sich nach obigen Angaben annähernd auf 7707 Thlr. Genau kann dieser Betrag erst ermittelt werden, wenn festgestellt ist, wie viel für kleine Herstellungen u. von den dazu ausgeworfenen Mitteln wirklich verwendet worden sind, und dies kann nur nach Eingang sämtlicher Jahresrechnungen geschehen.

Außer den oben angeführten und aus der Kammereikasse bezahlten Baulichkeiten wurden noch mehrere Herstellungen an städtischen Gebäuden und Grundstücken vorgenommen, deren Kostenbeträge nicht von der Kammereikasse gezahlt wurden. Besonders hervorzuheben ist von diesen:

1. Die Sicherung gegen Unterwaschung des Ufers des Hospitalgartens längs der Gerbersaale durch eine Steindeckung. Hierzu wurden die beim Abbruch der Mauer im Moritzwinger gewonnenen Steine theilweise verwendet. Die Ufersicherung kostet im Arbeitslohn und mit dem Betrag für Steine zusammen 81 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf., welchen Betrag die Hospitalkasse gezahlt hat.

2. Auf dem rothen Thurme waren die Pfannen und ein Zapfen der im vorigen Jahre mit einem neuen Knöppel versehenen großen Glocke durch den langen Gebrauch von 139 Jahren (im Jahre 1710 sollen die Pfannen und die Zapfen neu beschafft worden sein) so

aus- und abgeschliffen, daß die Glocke beim Läuten erheblich schleuderte und in Folge dessen das Brechen des schadhaften Zapfens zu befürchten stand. Aus diesem Grunde wurde die mit allem Zubehör etwa 160 Centner schwere Glocke mit einem auf Schrauben stehenden Gerüste um etwa einen Fuß aus den Pfannen gehoben und alsdann zur Herstellung geschritten. Beide Pfannen wurden umgegossen, der schadhafte Zapfen verlegt und in die Pfanne genau eingepaßt. Zugleich wurde die Befestigung der Glocke an das Joch sorgfältig untersucht und die Glocke, welche vorher schief gegen ihre Zapfen stand, gerade gerichtet. Diese sehr beschwerlichen und umständlichen Arbeiten kosteten zusammen 116 Thlr. 28 Sar. 1 Pf., und hat die Zahlung dieses Betrags die Kasse der Kirche zu U. L. Kr. geleistet, da die Glocke Eigenthum dieser Kirche ist.

### Wollene Strümpfe und Socken

sind noch fortwährend vorräthig und im Geschäftslocal von Madame Tausch zu haben.

### Der Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.

Geborne, Vertraute, Gestorbene in Halle.

Nov. Dec. 1850. Jan. 1851.

#### a) Geborne.

Marienparochie: Den 25. Decbr. 1850 dem Schneidermeister Löscher ein S., Carl Ludwig Reinhold. (Nr. 100.) — Den 30. dem Bäckermeister Schulze ein S., August Theodor. (Nr. 171.) — Den 4. Jan. 1851 dem Ziegeldeckermeister Schulze ein S., August Wilhelm Eduard. (Nr. 2179.) — Den 10. dem Zinngießermeister Kohde ein Sohn, Adolph Eduard August Reinhold. (Nr. 914.) — Den 14. dem Handarbeiter

Linzmann eine T., Marie Christiane. (Nr. 1396.) — Dem Maurer Schulze ein S., Gottlob Ferdinand Carl. (Nr. 1469.)

**Ulrichsparochie:** Den 29. Novbr. 1850 dem Königl. Polizei, Inspector Albrecht eine T., Catharine. (Nr. 247.) — Den 29. Decbr. dem Güter, Expedient an der Magdeburger Eisenbahn Bahmann ein Sohn, Julius Albert Bernhardt. (Magdeb. Chaussee Nr. 3.) — Den 9. Jan. 1851 dem Sattlermeister und Wagenfabrikanten Kathe ein S., Ludwig. (Nr. 322.)

**Moritzparochie:** Den 16. December 1850 dem Klempner Weismeyer ein S., Gustav Franz Theodor. (Nr. 2127.) — Den 17. Jan. 1851 eine unehel. T. — Den 18. eine unehel. T. und ein unehel. S. (Entbindungs, Institut.) — Den 21. dem Zimmerges. Freund ein S. todtaeb. (Nr. 636.) — Den 25. dem Fleischer, meister Kessler ein S. todtegeb. (Nr. 596.)

**Domkirche:** Den 11. Octbr. 1850 dem Postconducteur Schmidt ein S., Friedrich Wilhelm Otto Günther. (Nr. 1623.) — Den 31. dem Mechanikus Defert eine T., Minna Bertha. (Nr. 275.) — Den 11. Dec. dem Korbmachermelster Fischer eine T., Johanne Marie. (Nr. 356.)

**Katholische Kirche:** Den 6. Jan. dem Garnhändler Carl Grohmann eine Tochter, Alma Theresie. (Nr. 23.) — Den 11. dem Schneidermeister Generowsky eine T., Hedwig Louise Agathe. (Nr. 249.) — Dem Schuhmachermelster August Brüggemann ein Sohn, August Emil. — Den 22. dem Braumeister Eder Zwillinge, Friedrich und Marie.

**Neumarkt:** Den 30. Decbr. 1850 dem Tischlermeister Baumgart ein S., Paul Richard. (Nr. 1261.) Den 13. Jan. 1851 eine unehel. T. (Nr. 1319.)

**Glauch:** Den 27. Dec. 1850 dem Zeugarbeiter Zederich eine T., Johanne Elisabeth. (Nr. 1830.) — Den 1. Jan. 1851 dem Siegeldeckergesellen Kappsilber ein S., Johann Friedrich. (Nr. 1850.)

b) **Getraucte.**

**Glauch:** Den 26. Januar der Handarbeiter Teichmann mit M. J. verw. Welzer geb. Brendel. — Der Bürger und Schuhmachermeister Grotius mit T. Ch. A. Jungf.

Berichtigung. Im 1. Stück S. 8 bei den Getraucten der katholischen Kirche lese man: Den 15. Decbr. der Maurers- geselle Ehrling, statt Handarbeiter.

c) **Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 21. Jan. des Armen- dieners Gebhardt S., Friedrich August, 17 J. Herz- fehler. — Den 22. des Gerichtsboten Schröder T., Hermine, 4 M. 3 W. Schwäche. — Des Handarbeiters Kemm S., Friedrich Eduard, 1 J. Lungenentzündung. Den 23. die unverehelichte Pfleger aus Greußen, 36 J. Pocken. — Den 24. ein unehel. S., 2 J. 10 M. Ge- hirnentzündung.

**Ulrichsparochie:** Den 21. Januar der Königl. Kreisgerichtsrath Hoffmann, 57 J. 3 M. Nervenläh- mung. — Des Fuhrmanns Klinz T., Henriette, 5 M. Schlagfluß. — Den 23. des Sattlermeisters u. Wagen- fabrikanten Kathe S., Ludwig, 1 W. 6 T. Krämpfe. — Den 26. der Bürger u. Stärkesabrikant Brandt, 77 J. Lungenschlag. — Den 27. des Schulcollegen Dr. Geyer S., Theodor, 4 J. 6 M. rheumatisches Fieber.

**Morizparochie:** Den 21. Jan. des Zimmer- gesellen Freund S. todtgeb. — Den 24. des Maurers Zimmermann nachgel. T., Christiane, 28 J. 10 M. Lungenschwindsucht. — Des Chorpräfecten und Lehrers Voigt S., Hugo, 2 M. 2 W. 2 T. Krämpfe. — Den 25. des Fleischermeisters Kessler S. todtgeb. — Des Bäcker- meisters Köcher ungetaufter S., 2 W. 1 T. Krämpfe.

**Katholische Kirche:** Den 1. Jan. der Trains- soldat Leinweber aus Beuren, 23 J. Lungenentzün- dung. — Den 18. der Handarbeiter Neumann, 68 J. Krebs. — Den 22. des Braumeisters Eder Zwilling- sohn, Friedrich, 22 Stunden, Schwäche.

**Neumarkt:** Den 24. Januar der Fabrikarbeiter Knoblauch, 52 J. 2 W. Brustkrankheit.



**Glauch:** Den 21. Jan. des Stärkefabrikanten Schmidt E., Bertha Louise, 1 W. 2 E. Schlagfluß. — Den 22. des Handarbeiters Wiebach Wittwe, 76 J. Altersschwäche. — Des Oekonomen Pägold E., Marie, 9 W. Wasserkopf. — Den 26. des früheren Amtverwalters Hirsch Ehefrau, 75 J. Altersschwäche.

**Militairgemeinde:** Den 24. Jan. der Wehrmann vom 31. Landw. Regim. Mathes aus Kemberg, 29 J. Nervenfieber. — Den 26. des Kreisfeldwebels vom 27. Landw. Regim. Lupe Zwillingsohn, Ernst, 1 W. 1 W. 4 E. Krämpfe. — Der Musketier vom 26. Infant. Reg. Kablig aus Jerichow, 22 J. Nervenfieber. — Den 27. des Hautboisten und Unterofficiers vom 19. Infant. Reg. Gödicke E., Marie, 1 J. 3 W. Gehirnhöhlenwassersucht.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. S. A. Niemeyer.

## Bekanntmachungen.

Die Straßenbeleuchtung beginnt im Februar am 1. und 2. um 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, am 3. und 4. um 6, am 5. um 7, am 6. um 8, und dauert bis 11 Uhr.

Halle, den 31. Januar 1851.

Der Magistrat.

## Retour-Briefe.

1) An Fr. Anna Runnen in Berlin, neue Commandanten, Str. 23, nebst 1 Echtl. gez. F. R. Absender: Pauline Schmidt. 2) An den Unterofficier F. Hesse in Wesel, 4 Thlr. Werth. Absender: Carloline M. 3) An Holzer in Mockern, inf. 5 Thlr. R. A. 4) An Bäßler in Glogau. 5) An Trautmann in Wulp. 6) An Kopp in Stettin. 7) An Geißler in Naumburg. 8) An Bradt in Tauen. 9) An Heintze in Welfensfels. 10) An Weisbeck in Grimme



witz bei Naumburg. 11) An Vock in Braschwitz. 12) An Neumann in Weisensfels. 13) An Weber in Corbetha. 14) An Krespe in Zerbst. 15) An Wönschenberg in Ascherleben. 16) An Elffe in Canena. 17) An Richardi hier. 18) An Joseph Lutteris in Mainz. 19) An Gruscinsky in Luxemburg. 20) An Lenze in Buttlar. 21) An Langerhans in Leipzig. 22) An Francke in Magdeburg. 23) An Veer in Diemnitz. 24) An Redliche in Görge. 25) An Raabe in Nordhausen. 26) An Hanisch in Naumburg. 27) An Schondorf in Torgau, nebst 1 Kiste gez. C. S. 28) An d. Fabrikant Schmidt in Schmalzgrube bei Annaburg. Jnl. 25 Thlr. 24 Sgr. R. V.

Halle, den 26. Januar 1851.

Königl. Post = Amt.

**Bekanntmachung.**

Einem verehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich am 3. Dec. 1850 von Einem Königlichen Kreisgericht hierselbst als Mobilien = Taxator angestellt und verpflichtet worden bin. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

Hertel,

gerichtlich verpflichteter Mobilien = Taxator,  
wohnhaft Promenade Nr. 1420.

Halle, den 1. Februar 1851.

Montag den 3. Februar Nachmittags 2 Uhr wird die erste Schuhmacher = Leichenkassen = Gesellschaft zu einer Generalversammlung in dem Saale des Herrn Hümpfer auf dem kleinen Sandberge eingeladen. Die Verhandlungen betreffen Rechnungsvorlage vom Jahre 1850, Berathung über sonstige Kassenangelegenheiten, Wahl der Vorsteher und Beschlußnahme über Verbesserungsanträge der Statuten.

Der Vorstand.

Die sämmtlichen Herren Fleischermeister werden ersucht, wegen Bildung einer Innung sich Montag den 3. Februar Abends 7 Uhr im Gasthof zum goldenen Pflug so zahlreich wie möglich einzufinden.

Der Vorstand.



## Holzverkauf in der Oberförsterei Schkeuditz.

I. Montag den 3. Februar 1851

Vormittags 10 Uhr

kommen im Unterforste Burgliebenau, im diesjährigen Schlage, in der Nähe des Dorfes Burgliebenau folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

20 Klastern Eichen Brennholz, 60 Schock Dornen zu Zaunholz zc. geeignet,  
30 Schock Eichen Reiserholz.

II. Dienstag den 4. Februar 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags im Unterforste Schkeuditz an der Messelache und Fuchsbrücke:

7 Stück Eichen 48 — 53 Zoll stark, 12 — 24 Fuß lang,

9 „ „ 36 — 48 „ „ 11 — 27 „ „

15 „ „ 24 — 36 „ „ 10 — 30 „ „

15 „ „ 18 — 24 „ „ 12 — 30 „ „

30 „ „ 12 — 18 „ „ 20 — 30 „ „

20 Klastern 12 — 18 „ „ 12 — 24 „ „

65 „ 6 — 12 „ „ 12 — 24 „ „

30 Weißbuchen 6 — 10 „ „ 10 — 15 „ „

15 Äspen 6 — 10 „ „ 16 — 24 „ „

2 Ellern 8 — 10 „ „ 20 — 24 „ „

1 Linde 14 „ „ 18 „ „

5 Klastern Eichen Böttcherholz,

180 „ Eichen und Klastern Brennholz,

60 Schock „ „ „ „ Abraum.

III. Mittwoch den 5. Februar 10 Uhr Vormittags im Unterforst Maslau, beim Dorfe Horburg:

10 St. Eichen, wovon 1 Stamm 50 Z. stark, 18 F. lang ist,

10 „ Weißbuchen, — 12 — 18 „ 10 — 15 F. l.

20 „ Äspen, — 10 — 13 „ 20 — 30 „

40 „ Pappeln, — 10 — 18 „ 20 — 30 „

45 Schock Stangen, 2 — 3 „ 10 — 20 „

80 Klastern Eichen, Buchen, Pappeln, Brennholz,

60 Schock — — — — Abraum,

160 „ Unterholz.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

den Herrn Förster Wagner in Burgliebenau,  
 „ „ „ Kring in Schkeuditz,  
 „ „ „ Reinhardt in Maslau.

Schkeuditz, den 28. Januar 1851.

Der Oberförster Mechow.

### Auction von Speck.

Montag den 3. Februar, Vormittag 9 Uhr, Nachmittag 2 Uhr und folgende Tage um dieselbe Zeit, sollen im Gasthose zum goldenen Pfluge hier

circa **15,000 Pfund**

sehr gute schmackhafte weiße, fette Speckseiten, Rippenspeck und einige Schinken in beliebigen Quantitäten meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister C. Reich, Leipziger Straße Nr. 283.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches zu kochen versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht Märkerstr. Nr. 408 im Hintergeb. 1 Treppe hoch.

Ein gebildetes, im Nähen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen von außerhalb sucht sogleich hier eine Stelle durch Fr. Hartmann, Bauhof 312.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, aber auch im Nähen und Waschen nicht ganz unerfahren ist, findet zum 1. April einen Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 1008.

Für eine Dame gebildeten Standes wird in einer gesunden Gegend sogleich ein ruhig und sonnig gelegenes, gut meublirtes Zimmer nebst heizbarem Schlafkabinett, 1 oder 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht.

Adressen sub K. V. fördert die Expedition des Wochenblatts.

Das **Commissions-Büreau** des Unterzeichneten zu Kauf und Verkauf, Pacht und Verpachtungen von Gütern und Häusern, Localvermietungen, so wie Unterbringung und Verschaffung von Kapitalien, als auch Verschaffung von Conditionsuchenden für alle Branchen, ist von heute ab im alten Dessauer; indem ich dies hierdurch ergebenst anzeige, bemerke ich ebenmäßig, daß die Geschäfte mit aller Redlichkeit und Verschwiegenheit, wie dies seit länger als 10 Jahren anerkannt geschehen, betrieben werden.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums ist nicht allein diese Lage fürs Büreau gewählt, sondern dasselbe auch Tag für Tag von früh 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Halle, den 1. Februar 1851.

A. Kuckenburg, gr. Ulrichsstr. Nr. 57, 2te Etage.

Ein Haus mit 5 Stuben, Kammern, Küchen, Stallung für 14 Pferde, großen Hof, Einfahrt, Keller etc., unweit des Marktes, ist zu verkaufen durch A. Kuckenburg, große Ulrichsstraße Nr. 57.

Ein Haus mit 3 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Stallung, nebst Kuhmelkerei, ist Familienverhältnisse halber unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch A. Kuckenburg.

#### Beachtenswerth.

Ein Geschäftsmann, welcher pünktlich die Miete zahlt, sucht zu Michaelis oder auch zu Johannis ein Logis von 2 Stuben und an jeder eine Kammer, welche der Feuchtigkeit nicht unterworfen. Eine Stube muß parterre und zur Werkstelle passend sein, nebst Stall und Bodenraum. Auf Lage oder Straße kommt es nicht an. Das Nähere bei dem Drechslermeister Berger, Leipziger Straße.

Es wird ein möglichst gutes Pianoforte gesucht. Namen und Wohnort bittet man baldigst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Beutel mit etwas Geld ist gefunden. Abzuholen Nr. 643 Freudenplan bei Schreiber.

Eine neue Zusendung schwere, weisse Hanf-  
leinwand empfiehlt wieder zu billigem Preise

E. A. Burkhardt im Roland.

Weisse Ballhandschuh schön und billig bei  
Albert Hensel.

Wollne Spitzen zu Kleiderbefaz in allen Cou-  
leuren bei Albert Hensel.

Sehr gute ein- und zweischläfrige Federbetten, neue  
und gebrauchte, und Roßhaar-Matrazen sind wieder in  
großer Auswahl zu haben bei

C. Ernst, Erdel Nr. 780.

Malzkaffee, Sichelkaffee u. homöopath.  
Gesundheits-Kaffee empfiehlt

Morig Förster.

Trockene Gese

erhielt frisch Morig Förster.

Große Messinaer Apfelsinen bei  
C. Bosse, große Ulrichstraße.

Smirnaer Feigen, Datteln, Traubenrosinen und  
Schaalmandeln bei C. Bosse.

Gorhaer und Waltershäuser Servalatwurst, Jun-  
gen- und Sülzwurst in bester Qualität bei C. Bosse.

Gorhaer und Westphälischen Schinken, geräucherte  
Hamburger Ochsenzunge abgekocht und roh bei

C. Bosse.

Saure Gurken, Pfeffergurken, Magdeburger  
Sauerkohl bei C. Bosse.

Sehr schönes Pöckelfleisch, Schellrippen und Pöckel-  
knochen bei L. Eppner.

Kaulenberg Nr. 44 nahe an der großen Ulrichstraße.

Gute trockne, aus Fischerbener Kohle geformte  
Braunkohlensteine (70 Kubitzoll pr. Tausend  $2\frac{2}{3}$  Thlr.  
und 132 Kubitzoll  $4\frac{1}{2}$  Thlr.) sind zu haben auf meis-  
nem Formplaze lange Gasse Nr. 1968.

Gottfried Berger.



**Vermiethung.**

In der Nähe des Frankensplatzes ist 1 Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, Witbenutzung des Kellers und Waschhauses zu vermieten und 1. April c. zu beziehen.

G. Spiegel, Taubengasse Nr. 1775.

Die Bel-Étage große Ulrichsstraße Nr. 5, welche gegenwärtig Se. Excellenz der Herr General v. Steinacker bewohnt, bestehend aus sechs Stuben, diversen Kammern, Küche u. s. w., ist zu vermieten resp. zum 1. April d. J. zu beziehen. A. K. Korn.

In Nr. 24 große Ulrichsstraße ist eine verschließbare Kammer nebst darüber befindlichem Boden vom 1. April c. ab zu vermieten. Näheres ist daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Leipziger Straße Nr. 301 ist eine gut meublirte Stube nebst Kammer für einzelne Herren sofort zu beziehen.

Desgleichen auch eine für zwei Schlafburschen.

Vom 1. Februar d. J. ab ist der Tunnel an der Magdeburger Chaussee mit und ohne Restauration zu vermieten. Das Nähere vor dem Mannischen Thor Nr. 1.

Eine Stube, zwei Kammern, Küche und Bodenkammer ist zum 1. April zu vermieten Nr. 817 am Markt, Gasthof zum blauen Hecht.

Im Hinterhause Nr. 700 ist eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Ein gut eingerichtetes Parterre-Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche nebst allem Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen, auch kann auf Verlangen ein Stück Garten abgelassen werden in Nr. 1366 auf dem Neumarkt an der Promenade.

Ein Laden mit zwei Stuben, Küche, Kammer und Boden ist Ober-Leipziger Straße zum 1. April zu vermieten; zu melden Nr. 1597. Desgleichen ist noch eine Stube zu vermieten und kann gleich bezogen werden.

**Vermiethung.**

Ein sehr freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, soll Familienverhältnisse wegen vom ersten April an anderweitig vermiethet werden. Gefällige Auskunft hierüber wird erteilt

Märkerstraße Nr. 459 im Laden.

Eine Unterstube, Kammer, Küche, zwei Bodenkammern ist für Holzarbeiter oder wer eine Unterstube braucht, zu vermiethen in Nr. 2124 Strohhofspitze.

Zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör sind zu vermiethen Weingärten Nr. 1872.

Eine Stube nebst Zubehör vorn heraus ist zu vermiethen Mühlgasse Nr. 1038.

Eine große Wohnung von Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, und eine dergleichen von Stube und Kammer ist an eine einzelne Person zum ersten April zu vermiethen Spiegelgasse Nr. 40<sup>b</sup>.

Eine freundliche Stube und Kammer vorn heraus nebst Küche und Zubehör ist an eine Dame zu vermiethen alter Markt Nr. 549/50.

Eine Stube nebst Kammer und Küche ist an ruhige Leute zu vermiethen nahe am Markt auf dem Trödel Nr. 796.

Es ist noch eine Stube zu vermiethen Klausthor Nr. 2164.

Sollte Jemand im Hause Rathhausgasse Nr. 252 auf dem Hausflur einen kleinen grauen Pelz mit Rosa-Bande gefunden haben, der wird gebeten, denselben im Laden gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein glatter, goldner Trauring, inwendig gravirt 9. Mai 1843, und ein goldner Ring mit Perlen und zwei Rubinen ist verloren worden und gegen eine angemessene Belohnung abzugeben beim Goldschmidt Herrn Bitscher.

Für die so allgemein bewiesene, uns so wohlthuende  
Theilnahme beim Tode unsers Kindes danken herzlichst  
Dr. K. Geier und Frau.


Halle, den 30. Januar 1851.

Ich ersuche diejenigen meiner geehrten Kunden,  
welche noch von der Weihnachtszeit Kuchenbleche und  
Bretter von mir zurückbehalten haben, selbige bald an  
mich abzuliefern. Rahnefeld, Rittergasse.

Mein Tanzunterricht ist wie früher Geiſtſtraße  
Nr. 1252. S. S. Frig.

### Lachmunds Kaffeegarten.

Heute ernste und heitere Abendunterhaltung. Anfang  
7 Uhr. Entree nach Wohlwollen. Es bittet um gütigst  
zahlreichen Besuch der seit Jahren bekannte Kunstredner  
Känßgen.

 Sonnabend Abend 7 Uhr Wurst-  
schmaus, wozu ergebenst einladet  
Müller im Rathskeller.

### Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 2. Februar Gesellschaftstag und  
Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.  
Vereinigtes Stadtmusikchor.

### Bürgergarten.

Sonntag als den 2. Februar Militair-Concert.  
Anfang 3 Uhr.

### Böllberg.

Zum Pfannkuchenfest und frischer Wurst Sonntag  
ladet freundlichst ein Katsch.

### Siebichenstein im Mohe.

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Föhler.

Sonntag den 2. d. M. ladet zum Gesellschaftstag  
und Tanzvergnügen ein Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)